



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Sitzung des Schul- und Kulturausschusses
am 30. Juni 2010

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr

Ende der Sitzung: 17.22 Uhr

Ort der Sitzung: Fehrs-Schule

Anwesend:

Ratsherr Stahmer als Vorsitzender
Ratsherr Dr. Müller
Ratsherr Sieberns in Vertretung für Ratsherr Kracht
Ratsherr Langfeld (ab TOP 2)
Ratsherr Krämer
Frau Klopke
Frau Struve
Frau Kösters in Vertretung für Herrn Krohn
Herr Bratzke

beratende Mitglieder:

Ratsherr Kröhn
Ratsherr Dawiec
Herr Lindhauer (ab TOP 2)

Es fehlten:

Ratsherr Kracht
Herr Krohn

Ferner anwesend:

Bürgermeister Dr. Koeppen
Ratsherr Peters
Herr Schmidt und Frau Endres (Amt f. Schulen, Sport u. Kultur)
Herr Mühle (theater itzehoe, bis TOP 3)
Herr Lange (Seniorenrat)
Frau Ahrens-Gravert, Frau Otte und Herr Heppner (VHS Itzehoe e.V. , bis einschl. TOP 4)
Frau Christensen-Schultz-Collet und Frau Grübmeyer (Fehrs-Schule)
Frau Erdtmann (Schulelternbeirat Fehrs-Schule)
Herr Hartung (Auguste Viktoria-Schule)
Herr Föllscher (Auguste Viktoria-Schule)
Herr Klietz (Kaiser-Karl-Schule)
Herr Schlemminger (GemS Klosterhof-Schule)
Herr Kaletsch (GemS Lübscher Kamp, ab TOP 2)
Herr Ehrich (Norddeutsche Rundschau)
Zuhörerinnen und Zuhörer

Protokollführer/in:

Herr Arndt

Unterschrift des Vorsitzenden:

gez. Stahmer

Unterschrift des Protokollführers:

gez. Arndt

Der Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses, Ratsherr Stahmer, begrüßte die Anwesenden zur Sitzung des Schul- und Kulturausschusses, bedankte sich für die Glückwünsche zu seinem Geburtstag und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Anschließend dankte der Vorsitzende der Schulleiterin der Fehrs-Schule, Frau Christensen-Schultz-Collet, für die erwiesene Gastfreundschaft.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde einvernehmlich entschieden, den TOP 7 – Informationen und Anfragen – in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil zu unterteilen. Zudem wies der Vorsitzende darauf hin, dass von der Verwaltung vorgeschlagen sei, den TOP 8 – Schutz vor Gewalttaten an den städt. Schulen – in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. Hiergegen sprach sich Ratsherr Kröhn aus, der eine öffentliche Behandlung der Angelegenheit empfahl. Da eine Aussprache hierüber nicht gewünscht wurde, ließ Ratsherr Stahmer in öffentlicher Sitzung über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung;

Somit wurde mehrheitlich entschieden, den TOP 8 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten zu wollen.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 2 Bericht des Schulleiterin der Fehrs-Schule

Die Leiterin der Fehrs-Schule dankte dem Vorsitzenden für die einleitenden Worte. Anschließend ging sie auf die gegenwärtige Situation an der Fehrs-Schule ein. Derzeit werden dort 294 Schülerinnen und Schüler in 13 Regelklassen beschult. Der durchschnittliche Klassenteiler liegt bei 20 bis 22 Kindern pro Klasse.

Daneben gibt es zwei weitere Klassen für Kinder mit besonderem Anspruchsniveau. Die DaZ-Klasse (Deutsch als Zweitsprache) ist im Kreis Steinburg eine von zwei Klassen im Grundschulbereich und wird von 9 Kindern besucht. Die Schülerinnen und Schüler werden altersgemischt unterrichtet. Daher können max. zehn Kinder den Unterricht besuchen.

Als einzige Schule im Kreisgebiet bietet die Fehrs-Schule daneben die Maßnahme Komm&Sprich an. Hier werden Kinder beschult, die sonst den Internatsbetrieb der staatlichen Sprachheilschule in Wentorf b. Hamburg besuchen müssten. Die Kinder werden in Itzehoe ganztägig unterrichtet und betreut und verbleiben für max. 3 Jahre in der Maßnahme. Der Vorsitzende erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass es ohne die Zustimmung und Unterstützung durch den Schulträger nicht möglich gewesen wäre, diese Maßnahme in Itzehoe anbieten zu können.

Im Weiteren ging Frau Christensen-Schultz-Collet auf die Situation im Ganztagsbereich ein. Dieser wird täglich von 220 Kindern besucht. Das Betreuungsangebot umfasst gegenwärtig 33 Projekte verschiedenster Ausrichtungen. Die Schulleiterin wies darauf hin, dass die Fehrs-Schule für den Zeitraum 2010 bis 2012 als Referenzschule „Ganztägig lernen“ ausgewählt wurde. Die anwesende Elternvertreterin Frau Erdtmann ergänzte diese Ausführungen, und dankte mit Blick auf den Ganztagsanbau den Anwesenden für das gezeigte Engagement und die Fürsprache in den städtischen Gremien. Gleiches wünsche sie sich für den geplanten Sporthallenneubau.

Abschließend ging Frau Erdtmann auf die Betreuungssituation an den Ganztagschulen ein und äußerte sich besorgt über die geführte Diskussion hinsichtlich der Personalkostenübernahme bei den Betreuungskräften. Sie erinnerte daran, dass der Schulträger mit der Errichtung von Ganztagsangeboten eine Verpflichtung eingegangen sei, die es nun auch einzuhalten gelte. Der Vorsitzende merkte an, dass die Wünsche der Eltern im Gremium gut aufgehoben seien.

Anschließend beantwortet Frau Christensen-Schultz-Collet weitere Fragen aus dem Kreise der Ausschussmitglieder.

TOP 6 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 21.04.2010

Es wurden keine Einwendungen erhoben.

TOP 7 Informationen und Anfragen – öffentlicher Teil –

Herr Schmidt teilte mit, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage die vom Landesamt für Denkmalpflege in Aussicht gestellten 10.000 € für die Sanierung des Germanengrabes in diesem Jahr nicht bereit gestellt werden können.

Zudem informierte er darüber, dass das Ministerium f. Bildung und Kultur beabsichtige, die ab dem 01.08.2010 frei werdende Schulleiterstelle der Grundschule Sude-West neu zu besetzen, da der derzeitige Schulleiter ab dem 31.07.2010 in den Ruhestand versetzt wird. Entgegen der sonstigen Verfahrensweise werde das Ministerium die Stelle nicht ausschreiben, sondern eine neue Schulleitung einsetzen. Dies sei nach § 40 SchulG möglich, ohne dass der Schulleiterwahlausschuss zusammentritt. Der Ausschuss ist erst anzuhören, wenn die Einsetzung der Schulleitung nach einem Jahr bestätigt werden soll.

Der Vorsitzende begrüßte die schnelle Nachbesetzung der Schulleiterstelle, zeigte sich jedoch hinsichtlich des gewählten Verfahrens überrascht. Angesichts der Personalfindung an anderen Grundschulen hielt er die Vorgehensweise für befremdlich. Verschiedene Ausschussmitglieder schlossen sich dieser Auffassung an.

Unter dem Eindruck des letzten Abi-Umzugs und dem bestehenden Zusammenhang zum Badeunfall an der Gr. Tonkuhle erachtete es Ratsherr Dr. Müller für notwendig, sich Gedanken über den Abi-Umzug in seiner bisherigen Form zu machen. Auf Nachfrage des Vorsitzenden bestätigten die anwesenden Leiter der städtischen Gymnasien, dass ein diesbezüglicher Handlungsbedarf gesehen werde. Auch in diesem Jahr sei es teilweise zu erheblichen Sachbeschädigungen und Verschmutzungen gekommen. Darüber hinaus würden Anweisungen nicht befolgt, Absprachen nicht eingehalten und der Ordnungsdienst funktioniere nicht.

Der Leiter der Kaiser-Karl-Schule, Herr Klietz, führte aus, dass als erste Reaktion auf den diesjährigen Umzug ab dem kommenden Jahr keine Abiturientenfeiern mehr auf dem Schulgrundstück der Kaiser-Karl-Schule zugelassen werden (*Anm.: Gleiches gilt bereits für die Auguste Viktoria-Schule und das RBZ des Kreises Steinburg*).

Im Weiteren fasste Bürgermeister Dr. Koeppen die Ergebnisse einer Ortsbegehung der Unfallstelle zusammen. Der von der Polizei und dem Ordnungsamt ermittelte Sachverhalt lasse darauf schließen, dass kein Fremdverschulden vorliege. Er teile jedoch die Einschätzung, dass bei dem tragischen Unglück Leichtsinn im Spiel gewesen sei.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärte Herr Ehrich, der als Redakteur der Norddeutsche Rundschau ein Gespräch mit der Mutter des verunfallten Schülers geführt habe, dass ein Blutalkoholspiegel von 0,2 Promille festgestellt worden sei.

TOP 7 Informationen und Anfragen – nichtöffentlicher Teil –

Herr Schmidt ergänzte seine bereits unter TOP 7 – öffentlicher Teil – gemachten Ausführungen zur Besetzung der Schulleiterstelle an der Grundschule Sude-West dahingehend, dass er den Ausschussmitgliedern den vom Schulamt des Kreises Steinburg mitgeteilten Namen der künftigen Schulleitung nannte.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 3
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 30.06.2010		Seite:
Amt/Abteilung: theater itzehoe	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 46.02.	Anlagen:		
Betreff: theater itzehoe hier: Kosten- und Leistungsrechnung: Jahresabschluss 2009 und Vergleich mit dem Vorjahr			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss bzw. Finanzausschuss nimmt vom Jahresabschluss der Kosten- und Leistungsrechnung für das theater itzehoe des Jahres 2009 und den Kennzahlenvergleichen Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	
Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.			
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen		<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. Arndt
Itzehoe, Datum 23.06.2010		Unterschrift Bürgermeister gez. Dr. Koeppen	



Nachfolgend wird der Jahresabschluss der Kosten- und Leistungsrechnung für das theater itzehoe des Jahres 2009 im Einzelnen erläutert.

Hierbei werden die Kennzahlen des Jahres 2008 mit den Werten des Jahres 2009 verglichen, um positive oder negative Entwicklungen aufzeigen zu können.

Gemäß § 6 der Dienstanweisung für das theater itzehoe ist die Sitzungsvorlage in 3 Teilbereiche untergliedert:

Teilbereich A (Allgemein) befasst sich mit der allgemeinen Darstellung des Zahlenwerkes.

Im **Teilbereich B (Erläuterungen, Auswertungen, Vorschläge)** werden die Auswertungen zum theater itzehoe des Jahres 2005 erläutert und Verbesserungsvorschläge unterbreitet.

Der **Teilbereich C (Kostenträger)** beschäftigt sich mit den Kostenträgern des theater itzehoe.

Teilbereich A: Allgemein und
Teilbereich B: Erläuterungen, Auswertungen, Vorschläge

In der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 29.11.2000 wurden für das theater itzehoe folgende Ziele festgelegt:

- 1. Erzielung eines 25%igen Gesamtkostendeckungsgrades unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten und**
- 2. Erzielung eines 35%igen Gesamtkostendeckungsgrades ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten**

Anmerkung:

Der Gesamtkostendeckungsgrad gibt das prozentuale Verhältnis der Gesamterlöse zu den Gesamtkosten an.

Diese Zielfestsetzung wiederholte der Finanzausschuss anlässlich der Haushaltsberatungen vom 18.11.2002 durch Beschluss. Die Ziele sollen aufgrund der finanziellen Situation des theater itzehoe bis zum Haushaltsjahr 2006 wieder erreicht werden.

Im Abschlussjahr 2009 wurden vom theater itzehoe die folgenden Kennzahlenwerte erzielt:

- 1. Kennzahlenvergleich des Betriebsgewinnes/-verlustes und des Kostendeckungsgrades unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten**

Gesamtergebnis des Betriebsverlustes

2008	2009
2.000.457,96 €	1.883.654,79

Dieses bedeutet eine **Verlustreduzierung** im **Jahre 2009** um **116.903,17 €** oder **5,84 %**.



Gesamtergebnis des Kostendeckungsgrades

2008	2009
20,94%	25,51%

Dies ergibt eine **Steigerung des Kostendeckungsgrades um 4,57%-Punkte!**

Damit ist die **1. Zielvorgabe** des Schul- und Kulturausschusses/ Finanzausschusses aus dem Jahre 2000 **für das Abschlussjahr 2009** vom theater itzehoe erstmals **erreicht**.

2. Kennzahlenvergleich des Betriebsgewinnes/-verlustes und des Kostendeckungsgrades ohne Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten

Betriebsverlust ohne kalkulatorische Kosten

	2008	2009
	2.000.457,96 €	1.883.654,79 €
kalk. Ko.	- 793.800,00 €	- 690.800,00 €
	1.206.657,96 €	1.192.854,79 €

Dieses bedeutet eine **Verlustreduzierung** im **Jahre 2009** um **13.802,21 €** oder **1,14 %**.

Kostendeckungsgrad ohne kalkulatorische Kosten

2008	2009
31,93%	35,10%

Dieses bedeutet eine **Kostendeckungsgradsteigerung** für das **Jahr 2009** um **3,17 %-Punkte!**

Damit ist auch die **2. Zielvorgabe** des Schul- und Kulturausschusses/ Finanzausschusses aus dem Jahre 2000 **für das Abschlussjahr 2009** vom theater itzehoe erstmals **erreicht**.

3. In der gemeinsamen Sitzung des Schul- und Kulturausschusses mit dem Finanzausschuss am 15.09.2005 wurde unter TOP 3 folgender Beschluss zur Festlegung eines Kostendeckungsgrades zur Deckung der veranstaltungsbezogenen variablen Kosten gefasst:

„Die Theaterdirektion wird beauftragt, den Spielplan künftig so zu gestalten, dass die variablen Kosten der Veranstaltungen, die nicht dem Kinder- und Jugendtheater zuzuordnen sind,



spätestens nach einer Übergangszeit von zwei Jahren (ab der Spielzeit 2007/2008) zu 100% durch die Einnahmen gedeckt sind.

Falls künftig gegenüber den variablen Kosten bei den Einnahmen Überschüsse entstehen sollten, sollen diese zu 60% an das Theater und zu 40% an den allgemeinen Haushalt gehen.

Sollte trotz aller Bemühungen ein Unterschuss entstehen, führt dies zu einer entsprechenden Kürzung der Produktionshaushaltsstelle in der folgenden Spielzeit“

Veranstaltungsbezogenen variable Erlöse und Kosten

	2008	2009
Entgelt für Garderobenbenutzung	8.176,00 €	9.762,00 €
Entgelte aus Theaterbetrieb und Veranstaltungen	248.559,42 €	246.838,00 €
Entgelte aus Beteiligungen	58.594,21 €	90.568,70 €
Einnahmen aus Parkscheintausch	6.882,43 €	10.652,16 €
Mieten für Spielbetrieb	90.900,71 €	94.015,89 €
Gesamterlöse	413.112,77 €	451.836,75 €
Parkgebühren	6.000,00 €	8.638,66 €
Einkauf von Produktionen für theater itzehoe	354.760,23 €	337.976,01 €
Einkauf von Beteiligungsproduktionen	37.225,85 €	70.946,02 €
Gesamtkosten	397.986,08 €	417.560,69 €
Überschuss	15.126,69 €	34.276,06 €

Damit ist auch diese **weitere Zielvorgabe** des Schul- und Kulturausschusses/ Finanzausschusses aus dem Jahre 2005 **für das Abschlussjahr 2009** vom theater itzehoe **erreicht**.

4. Kennzahlenvergleich der Besucher- und Veranstaltungsanzahl

	2008	2009	Veränderungen
Gesamtbesucherzahl	48.999	49.794	795
Besucherzahl bei Veranstaltungen im Gr. Haus	37.427	38.971	1.544
Anzahl der Veranstaltungen im Gr. Haus	113	112 -	1
Durchschnittliche Besucherzahl Gr. Haus	331	348	17
Auslastungsgrad Gr. Haus (567 Plätze)	58,41%	61,37%	2,95%



5. Kennzahlenvergleich der Erlöse und der Kosten

	2008	2009	Veränderungen
Erlöse	529.934,28 €	645.030,85 €	115.096,57 €
Kosten	2.530.392,24 €	2.528.684,97 €	- 1.707,27 €
Betriebsverlust	- 2.000.457,96 €	- 1.883.654,12 €	116.803,84 €

6. Kennzahlenvergleich der Poolkräfte-Leistungsstunden und der Poolkräfte-Personalkosten

	2008	2009	Veränderungen
Leistungsstunden	4.986	4.097	- 889
Personalkosten	77.973,99 €	80.518,74 €	2.544,75 €

7. Vermietungen

Im Jahr 2009 wurde das theater itzehoe insgesamt 84-mal (auch Dank der Multifunktionalität) vermietet. In 18 Fällen der Vermietung wurde die Grundmiete gem. Entgeltordnung reduziert. Ohne reduzierte Grundmiete wären diese Vermietungen nicht zustande gekommen. Die Mieteinnahmen dieser Veranstaltungen beliefen sich trotz Reduzierung auf rund 11.000,00 €.

8. Eingeleitete Maßnahmen und Zielsetzungen

Es werden durch das theater itzehoe weiterhin folgende Maßnahmen zur Besucheranzahl- bzw. Erlössteigerung und Kostensenkung eingeleitet:

- Erhöhte multifunktionale Nutzung des Theaters
- Des Weiteren wird angestrebt, die Anzahl der „Eigenveranstaltungen mit Beteiligungen“ zu erhöhen, da bei dieser Finanzierungsform das finanzielle Risiko größtenteils auf den Mitveranstalter abgewälzt werden kann und Einnahmeüberschüsse (Produktionsergebnisse) garantiert sind.

Das theater itzehoe wird auch im Jahr 2010 alles unternehmen, um die politischen Zielvorgaben wiederum zu erreichen.



Teilbereich C: Kostenträger

Ergänzend zum Gesamtergebnis sollen in diesem Teilbereich die Kostenträger näher betrachtet werden. Im Wesentlichen werden die Kosten- und Erlösarten und die Zielsetzung der Organisationseinheit dokumentiert. Das Ziel ist künstlerisch ansprechendes Theaterprogramm mit finanziell vertretbaren Mitteln zu sichern.

Die oben dargestellten variablen veranstaltungsbezogenen Erlöse und Kosten belegen eindeutig, dass einerseits ein künstlerisch mehr als ansprechendes Theaterprogramm angeboten wurde, andererseits aber auch ein Überschuss aus den seitens der Politik zur Verfügung gestellten Mittel erwirtschaftet wurde, der zu 40 % in den städtischen Haushalt einfluss.

Finanzielle Auswirkungen	X	ja (bitte erläutern)		nein
Siehe Haushaltsplan 2010				



Herr Mühle erläuterte das vorliegende Sitzungsmaterial. Der erreichte Kostendeckungsgrad von 25,51 % konnte durch eine Kostensenkung um rd. 100.000 € bei einer gleichzeitigen Einnahmeverbesserung erzielt werden. Im Hinblick auf die Kostensenkung verwies Herr Mühle auf den verlängerten Abschreibez Zeitraum bei der Gebäudenutzung, der nunmehr 80 Jahre beträgt. Beim Kennzahlenvergleich der Besucher- und Veranstaltungszahlen korrigierte Herr Mühle die vorgelegte Tabellenübersicht auf Seite 6 der Sitzungsunterlagen.

(Anm: Die berichtigte Tabelle ist nachfolgend abgedruckt.)

	2008	2009	Veränderungen
Gesamtbesucherzahl	48.999	49.784	785
Besucherzahl bei Veranstaltungen im Gr. Haus	37.427	38.971	1.544
Anzahl der Veranstaltungen im Gr. Haus	121	109	- 12
Durchschnittliche Besucherzahl gr. Haus	309	358	48
Auslastungsgrad gr. Haus (567 Plätze)	54,55%	63,06%	8,50%

Im Weiteren bat Ratsherr Kröhn um ergänzende Angaben zu den Fällen, bei denen die Grundmiete gem. Entgeltordnung reduziert worden sei. Herr Mühle erklärte hierzu, dass es sich hierbei um Proben ohne Öffentlichkeitsbeteiligung und Einschulungs- bzw. Entlassungsfeiern gehandelt habe, die ohne eine Reduzierung der Grundmiete nicht zustande gekommen wären.

Ratsherr Krämer sprach die Einnahmeverbesserung auf rd. 56.700 € bei den Sponsorengeldern an. Herr Mühle erläuterte in diesem Zusammenhang das zugrunde liegende Konzept der Theaterleitung, bat jedoch um Verständnis dafür, in der Öffentlichkeit nicht näher auf die Sponsoren eingehen zu wollen.

Der Vorsitzende bat darum darzulegen, wie die unter Ziffer 8 der Erläuterungen angesprochene multifunktionale Nutzung des Theaters erreicht werden soll. Hierzu teilte Herr Mühle mit, dass die Auslastung u. U. durch weitere Bälle und Entlassungsfeiern gesteigert werden könne. Eine Ausweitung der vom Vorsitzenden nachgefragten Konzertveranstaltungen ohne Bestuhlung werde jedoch kritisch gesehen, da das Haus nur für eine Zuschauerzahl von max. 1.000 bis 1.200 geeignet ist. Die Veranstalter erwarten hierbei jedoch 3.000 bis 3.500 Besucher, sodass das theater itzehoe als Veranstaltungsort nicht nachgefragt wird.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 4
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 30.06.2010		Seite:
Amt/Abteilung: 40	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.02	Anlagen: <small>Anlage 1 bis 6: Finanz- und Leistungsdaten der VHS Itzehoe Anlage 7: Stellungnahme der VHS Itzehoe, Anlage 8: Antrag Liquiditätsdarlehen</small>		
Betreff: Volkshochschule Itzehoe e. V. <u>hier:</u> Antrag auf Erhöhung des Fehlbedarfszuschusses			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis und beschließt, die Angelegenheit im Rahmen eines interfraktionellen Arbeitskreises gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Volkshochschule Itzehoe e. V. und der hauptamtlichen Verwaltung weitergehend zu erörtern. Die Verwaltung wird gebeten, nach der Sitzungspause 2010 einen Arbeitskreis einzuberufen und hierzu auch die stellvertretende Verbandsdirektorin des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V., Frau Monika Peters, einzuladen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Im Weiteren empfiehlt der Schul- und Kulturausschuss der Ratsversammlung, der Volkshochschule Itzehoe e. V., ein bis zum 31.12.2010 befristetes Liquiditätsdarlehen in Höhe von bis zu 40.000,00 € zu gewähren. Es wird empfohlen, das Darlehen mit 2% p. a. zu verzinsen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 8 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. Arndt
Itzehoe, Datum 23.06.2010	Unterschrift Bürgermeister gez. Dr. Koeppen		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
Datum 30.06.2010
TOP 4

Mit Schreiben vom 11.03.2010 hat die Volkshochschule Itzehoe e. V. (VHS Itzehoe) um Erhöhung des Fehlbedarfszuschusses um 60.000 € gebeten. Der Schul- und Kulturausschuss hat sich mit der Angelegenheit bereits in seiner Sitzung am 21.04.2010 befasst und die Verwaltung gebeten, die von der VHS Itzehoe vorgelegten Zahlen auszuwerten, gegebenenfalls weitere Wirtschaftszahlen und Finanzdaten anzufordern und entsprechende Vorschläge für die nächste Sitzung des Schul- und Kulturausschusses zu unterbreiten.

Hierzu war es aus Verwaltungssicht notwendig, trotz bestehender institutioneller Verschiedenheiten, einen Vergleich zu anderen Volkshochschulen in Schleswig-Holstein herzustellen. Wegen der nur eingeschränkten Vergleichbarkeit einzelner Volkshochschulen untereinander, wurden in den beigefügten Übersichten die Finanz- und Leistungsdaten der VHS Itzehoe im Verhältnis zu den Landesdurchschnittswerten aller Volkshochschulen in Schleswig-Holstein betrachtet.

Einnahmen und Zuschüsse

Mit Teilnehmergebühren von rd. 46% der Gesamteinnahmen liegt die VHS Itzehoe voll im Landesdurchschnitt. Im Bereich der Projektgelder aus SGB-, Bundes- und Landesmitteln werden überdurchschnittlich hohe Einnahmen erzielt. Insgesamt werden von der VHS Itzehoe in diesem Bereich rd. 38 % ihrer Einnahmen erwirtschaftet, was sich vom Durchschnittswert auf Landesebene mit rd. 17 % deutlich abhebt.

Anders stellt sich der Bereich der öffentlichen Zuschüsse da. Mit einer Zuschussquote von 16,2 % liegt die VHS Itzehoe klar hinter dem Landesdurchschnitt von 36,7%. Die Ursache hierfür lässt sich im Bereich der kommunalen Zuwendungen finden. Während im Vergleich die Volkshochschulen im Lande rd. 29 % ihrer Einnahmen aus Zuschussmitteln der Kreise und Kommunen erhalten, beträgt der kommunale Finanzierungsanteil in Itzehoe nur knapp 11 %. Der Kreiszuschuss im Kreis Steinburg bewegt sich mit 4,2 % leicht über den Landesdurchschnitt von 2,3 %.

Ausgaben

Die Personalausgaben für die hauptamtlich Beschäftigten der VHS Itzehoe liegen bei 26,1% der Gesamtausgaben. Landesweit werden hierfür im Durchschnitt 34,7 % aufgewandt. Die Aufwendungen für Honorare und Reisekosten für Kursleiter und Dozenten bewegen sich in Itzehoe rd. 10% über dem Landesdurchschnitt. Mit einem Anteil von 14,7% an den Gesamtausgaben, ist die VHS Itzehoe im Bereich der Gebäudekosten etwas über dem Landesdurchschnitt von 10,9% belastet. Im Bereich der sonstiger Ausgaben sind Projektgelder i. H. v. rd. 30.000 € als durchlaufende Posten enthalten. Der ermittelte Anteil von 7,8% liegt daher leicht über dem Durchschnitt.

Kursangebot, Unterrichtsstunden und Belegungen

Die Kursdauer an der VHS Itzehoe beträgt im Durchschnitt rd. 28 Unterrichtsstunden pro Kurs. Landesweit wird ein Wert von 24 Stunden pro Kurs gemeldet. Bei der Kursbelegung stimmen die örtlichen Teilnehmerzahlen und die Vergleichswerte mit rd. 11 Belegungen pro Kurs überein.

Im Bereich der Auftrags- und Vertragsmaßnahmen erhöht sich dieser Wert analog zum Landeswert auf rd. 14 Belegungen pro Kurs. Die im Vergleich zum übrigen Kursangebot niedrige Belegungsquote von 1,2 Belegungen pro Kurs im Bereich der Musikschule, wird dem hohen Anteil von Einzelunterrichtsstunden geschuldet. Ein direkter Vergleich mit den Landeswerten ist nicht möglich, da die VHS Itzehoe landesweit die einzige Volkshochschule mit einer Musikschule ist. m Einzelnen wird auf die beigefügten Finanzierungs- und Kursübersichten auf Grundlage des Jahresabschlusses 2009 der VHS Itzehoe verwiesen (Anlage 1 bis 3).



Kostendeckung

Auf Grundlage der Empfehlungen des Innenministeriums zur Haushaltskonsolidierung vom 30.06.2009 soll der Kostendeckungsgrad bei Volkshochschulen und Musikschulen grundsätzlich 65% betragen. Bei den Volkshochschulen sind hiervon Ausnahmen bei Kursen zur Integration und Kursen zur Vorbereitung eines Schulabschlusses zulässig. Darüber hinaus sollen bei den Volkshochschulen die Einnahmen aus Kursgebühren jeweils mindestens das Dozentenonorar abdecken. Ebenso sollen die Gebühreneinnahmen der Musikschulen mindestens die Ausgaben für die pädagogischen Mitarbeiter decken.

Mit Schreiben vom 19.04.2010 hat die VHS Itzehoe darauf hingewiesen, dass sie bei der Kalkulation Ihrer Kurse eine Vollkostendeckung anstrebt. Anhand der beigefügten Deckungsbeitragslisten kann nun aufgezeigt werden, ob und ggf. welchen Beitrag die einzelnen Veranstaltungsbereiche zur Deckung der Gesamtkosten beitragen können. Dabei ist zunächst festzuhalten, dass die Forderungen des Ministeriums erfüllt werden. Anstelle der geforderten 65% Kostendeckung liegen mit Ausnahme der Musikschule alle Programmbereiche im Bereich der Vollkostendeckung. Bei Gesamtkosten von 201.512 € und einem Gebührenaufkommen von 150.250 € bewegt sich die Musikschule bei einem Kostendeckungsgrad von rd. 75 %.

Vernachlässigt man eine geringfügige Abweichung im Bereich der Musikschule, ist weiter festzustellen, dass alle Programmbereiche die Honorarkosten für die eingesetzten Dozenten und pädagogischen Mitarbeiter erwirtschaften, sodass auch diese Anforderung von der VHS Itzehoe erfüllt wird. Darüber hinaus leisten mit Ausnahme des Programmbereichs Politik – Gesellschaft – Umwelt und der Musikschule alle Bereiche einen Beitrag zur Deckung der Gesamtkosten. Im Einzelnen wird auf die beigefügten Deckungsbeitragsübersichten verwiesen (Anlagen 4 u. 5)

In der Anlage 6 sind die betrachteten Finanzdaten von der VHS Itzehoe nochmals bildlich dargestellt worden. Es ist zu erkennen, dass grundsätzlich alle Projekteinnahmen alle Projektausgaben decken. Im Kerngeschäft der VHS Itzehoe und der Musikschule decken die Teilnehmergebühren alle Honorarkosten und Teile der Personalkosten für die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen. Die verbleibenden Personalkosten und die sonstigen Aufwendungen werden aus Landes- und Kreismitteln finanziert. Der Zuschuss der Stadt Itzehoe deckt die Mietkosten des städtischen Gebäudes. Die darüber hinaus anfallenden Bewirtschaftungskosten, konnten in der Vergangenheit aus Projektüberschüssen finanziert werden. Diese Möglichkeit wird gegenwärtig von der VHS Itzehoe nicht mehr gesehen.

Zusammenfassung

Nach der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein ist die Förderung der Erwachsenenbildung und der Volkshochschulen Aufgabe des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände. Die Volkshochschulen haben ihren ursprünglichen Aufgabenbereich der Erwachsenenbildung zu einem umfassenden Weiterbildungsangebot für alle Bevölkerungskreise erweitert. Die VHS Itzehoe wurde deshalb gebeten,

- a) die gegenwärtige Situation der VHS Itzehoe im Zusammenhang mit den aktuellen gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen zu beschreiben,
- b) die in den letzten Jahren erfolgten Veränderungen in der Arbeit und dem Aufgabengebiet der VHS Itzehoe zu erläutern,
- c) das künftige Aufgabenprofil der VHS Itzehoe darzustellen.

Um Wiederholungen an dieser Stelle zu vermeiden, wird in diesem Zusammenhang auf die beigefügte Stellungnahme der VHS Itzehoe verwiesen (Anlage 7).



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
Datum 30.06.2010
TOP 4

Die Verwaltung schlägt vor, die Angelegenheit auf Grundlage der vorliegenden Datenbasis im Rahmen einer interfraktionellen Arbeitskreissitzung gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Volkshochschule Itzehoe e. V. und der hauptamtlichen Verwaltung weitergehend zu erörtern. Die stellvertretende Verbandsdirektorin des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V., Frau Monika Peters, hat sich bereit erklärt, die Gespräche zu begleiten und ggf. zu moderieren.

Da bei Abfassung der Vorlage ein Antrag der VHS Itzehoe auf Gewährung eines Liquiditätsdarlehens bei der Stadt eingegangen ist, ist ggf. der Beschlussvorschlag in der Sitzung dahingehend zu ergänzen, dass – bis zur abschließenden Klärung der Angelegenheit – der Ratsversammlung empfohlen wird, erneut eine vorübergehende Liquiditätshilfe in Höhe von bis zu 40.000 € für die VHS Itzehoe bereitzustellen. Auf das anliegende Schreiben der VHS Itzehoe wird verwiesen (Anlage 8).



Ratsherr Stahmer verwies zu Beginn der Aussprache auf die umfangreiche Sitzungsvorlage. Aus Sicht des Vorsitzenden sei diese hilfreich und notwendig, um die finanzwirtschaftlichen Zusammenhänge des Geschäftsbetriebs der VHS Itzehoe darzustellen. Er führte weiter aus, dass die Leistungsdaten der VHS Itzehoe im Vergleich zu den Landeswerten überdurchschnittlich gut ausfallen. Aus seiner Sicht sei die mangelnde Liquidität der VHS Itzehoe e. V. auf eine strukturelle Unterfinanzierung zurückzuführen. Daher wäre eine Anhebung des unterdurchschnittlich geringen kommunalen Finanzierungsanteils in der von der Verwaltung vorgeschlagenen Arbeitsgruppe zu erörtern.

Frau Ahrens-Gravert ergänzte für die Volkshochschule, dass auch die der Gebäudesubstanz geschuldeten hohen Energiekosten ein Problem darstellten. Aus ihrer Sicht sei die gegenwärtig vorgenommene Standortbestimmung wichtig für das Selbstverständnis der VHS Itzehoe. Das vorgelegte Zahlenwerk belege die große Bedeutung der VHS Itzehoe für die Stadt und das nähere Umland.

Auch Ratsherr Dr. Müller hielt es für notwendig, tiefer in die Materie einzusteigen, da die Vielschichtigkeit der Thematik den Rahmen einer Ausschusssitzung sprengte. Unter Hinweis auf die vorliegenden Erläuterungen fragte Dr. Müller nach, ob von der VHS Itzehoe kurzfristig die angesprochene Liquiditätshilfe benötigt werde. Dies wurde bestätigt. Der Vorsitzende verlas hierzu den ergänzenden Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Im Folgenden lenkte Ratsherr Krämer die Gespräche auf die Gebäudeproblematik und fragte nach, ob ein kleineres Gebäude hilfreich wäre, wenn gleichzeitig ein dezentrales Unterrichtsangebot der VHS Itzehoe an den städtischen Schulen eingerichtet werden könnte. Hierzu teilte Frau Ahrens-Gravert mit, dass am Vormittag rd. 100 Menschen das Bildungsangebot im Georg-Löck-Haus wahrnehmen. In den Nachmittagsstunden besuchen rd. 350 Personen pro Woche die VHS Itzehoe. Hinzu kommen noch 200 Personen im offenen Kursangebot. Damit sei das vorhandene Gebäude gut ausgelastet.


Der Vorsitzende wies darauf hin, dass auch diese Thematik im geplanten Arbeitskreis besprochen werden kann. Ebenso wäre beispielsweise zu erörtern, ob und ggf. wie die Volkshochschule in den Ganztagsbetrieb der Schulen eingebunden werden könnte. Der Vorsitzende schloss nicht aus, dass der Landesverband der Volkshochschulen auf diesem Gebiet über Sachkenntnisse und Informationen verfügt, die für die Stadt von Interesse sind.

Im Zusammenhang mit der erneuten Gewährung eines Liquiditätsdarlehens sprach sich Ratsherr Krämer für eine vorherige Beratung in den Fraktionen aus. Einer solchen Verweisung widersprach Ratsherr Dawiec, der sich aufgrund der akuten Finanzlage für eine entsprechende Beschlussempfehlung aussprach. Der Vorsitzende lies zunächst über den weitergehenden Antrag – die Angelegenheit in die Fraktionen zu verweisen – abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 5 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen;

Danach führte der Vorsitzende eine Entscheidung über den ergänzten Beschlussvorschlag der Verwaltung herbei:

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimme, 1 Nein-Stimme, keine Enthaltungen;

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 5
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 30.06.2010		Seite:
Amt/Abteilung: 40	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.02	Anlagen:		
Betreff: Schulentwicklungsplanung im Kreis Steinburg hier: Einführung einer vernetzten Fachanwendung für Planungsaufgaben des Schulträgers			
Beschlussvorschlag: Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von der Einführung einer vernetzten Fachanwendung für Planungsaufgaben der Schulträger im Kreis Steinburg Kenntnis. Die hierfür erforderlichen haushaltsrechtlichen Veränderungen sind im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2010 innerhalb des Schulbudgets vorzusehen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Arndt	
Itzehoe, Datum 17.06.2010	Unterschrift Bürgermeister gez. Dr. Koeppen		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Schul- und Kul-
turausschuss
Datum 30.06.2010
TOP: 5

Nach § 48 Abs. 1 Nr. 1 SchulG hat der Schulträger die Aufgabe, Schulentwicklungspläne aufzustellen, fortzuschreiben und sich an der Abstimmung eines Schulentwicklungsplanes auf Kreisebene zu beteiligen. Der Schulentwicklungsplan der Stadt Itzehoe wurde im Schuljahr 2007/2008 neu aufgestellt und liefert Prognosewerte bis zum Schuljahr 2016/2017. Um Fehlentwicklungen vor Ort zu vermeiden, werden diese Ergebnisse jährlich fortgeschrieben. Als Berechnungsgrundlage dient hierfür ein Arbeitsinstrument der Hildesheimer Planungsgruppe, mit dem kleinräumige Bevölkerungsanalysen und Entwicklungstrends in den städtischen Schuleinzugsbezirken abgebildet werden können.

Die Bevölkerungsentwicklung in den anderen Gemeinden und Städten des Kreisgebietes, die regelmäßig in großer Anzahl Schülerinnen und Schüler an die städtischen Schulen entsenden, kann mit diesem System nicht erfasst werden, da es an einer entsprechenden Vernetzung der unterschiedlichen Datenquellen mangelt. Im Rahmen des Schulentwicklungsplanes der Stadt Itzehoe wurde daher von der Ratsversammlung angeregt, gemeinsam mit allen Schulträgern des Kreises Steinburg eine Softwarelösung zu realisieren, die künftig eine Vernetzung der Bevölkerungs- und Planungsdaten auf Kreisebene und über die Kreisgrenzen hinweg erlaubt.

Der Kreis Steinburg hat diese Anregung aufgegriffen und nach entsprechenden Anbietern geforscht. Mit Ausnahme der Kreise Steinburg und Dithmarschen nutzen landesweit alle Schulträger zwischenzeitlich die Software „Schulmanager SEP“ der Firma Bitwerft GmbH. Die Software erfüllt aus Schulträgersicht alle notwendigen Anforderungen und wird laufend mit Daten des Statistikamtes Nord aktualisiert. Hierdurch kann künftig eine teilweise arbeitsintensive und zeitaufwendige Datenpflege bei den Schulträgern entfallen. Eine Vernetzung der demografischen Daten wird darüber hinaus auch die Bedarfsplanung in anderen Bereichen der Daseinsvorsorge (KiTa, Sport, Altenpflege, etc.) erleichtern.

Die hierfür vom Kreis Steinburg zu beauftragenden Projektkosten betragen rd. 25.000,00 €. Nach einem vom Kreis vorgeschlagenen Finanzierungsschlüssel beteiligen sich die kreisangehörigen Schulträger mit einem Euro je Schüler/in an den Anschaffungskosten. Der verbleibenden Restbetrag von rd. 6.300,00 € wird vom Kreis Steinburg übernommen, der im Übrigen auch die Kosten für die 5.540 kreiseigenen Schülerinnen und Schüler (Gymnasien, RBZ, etc.) tragen wird. Für die Stadt Itzehoe ergibt sich auf Grundlage der aktuellen Schülerzahlen eine einmalige Kostenbeteiligung i. H. v. 5.041,00 €. Zudem sind ab dem Jahr 2011 für die technische und funktionelle Pflege der Software lfd. Kosten von 428,52 € jährlich zu veranschlagen.

Aus den dargelegten Gründen wurde auf Vorschlag des Amtes f. Schulen, Sport und Kultur von der damaligen Verwaltungsleitung entschieden, sich in der vom Kreis Steinburg vorgeschlagenen Weise an der Einführung der Softwarelösung „Schulmanager SEP“ zu beteiligen. Entsprechende Deckungsmittel können zur Fälligkeit der Zahlung aus dem Schulbudget 2010 zur Verfügung gestellt werden. Die hierfür erforderlichen haushaltsrechtlichen Veränderungen sind im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2010 vorzunehmen.

Finanzielle Auswirkungen	X	ja (bitte erläutern)		nein
siehe Erläuterungen				